

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09269046
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Schwarzenberg/Erzgeb., Stadt
<b>Anschrift</b>	Crandorfer Straße -
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Erla * 633/42
<b>Bauwerksname</b>	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

### Kurzcharakteristik

**Einzeldenkmal** der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule; Ganzmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße); verkehrsgeschichtlich von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

### Denkmaltext

Ganzmeilensäule aus Granit mit Inschrift an zwei Seiten, Westseite: "AR/Schwarzenberg/Grünhain/2 Std./Stollberg/5 Std. 3/4/1725/(Posthorn)", Ostseite: "AR/Johann-Georgenstadt/3 Std. 1/4/1725/(Posthorn)", Südseite: Reihenummer "52", am alten Standort an alter Poststraße, aber versetzt auf andere Straßenseite

Nr. 52 an der Crandorfer Str. / Postsäulenweg im OT Crandorf von 1725 gehört zur Poststraße Dresden – Schwarzenberg – Halbe Meile – Johannegeorgenstadt und ist gegenüber ihrer ursprünglichen Aufstellung um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn gedreht. Eine weitere Ganzmeilensäule befand sich seit 1724 am Unteren Tor. Sie ist nicht erhalten.

Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihenummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensteine und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).

Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

<b>Datierung</b>	bez. 1725 (Ganzmeilensäule)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09269046 A</b>
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Postmeilensäule



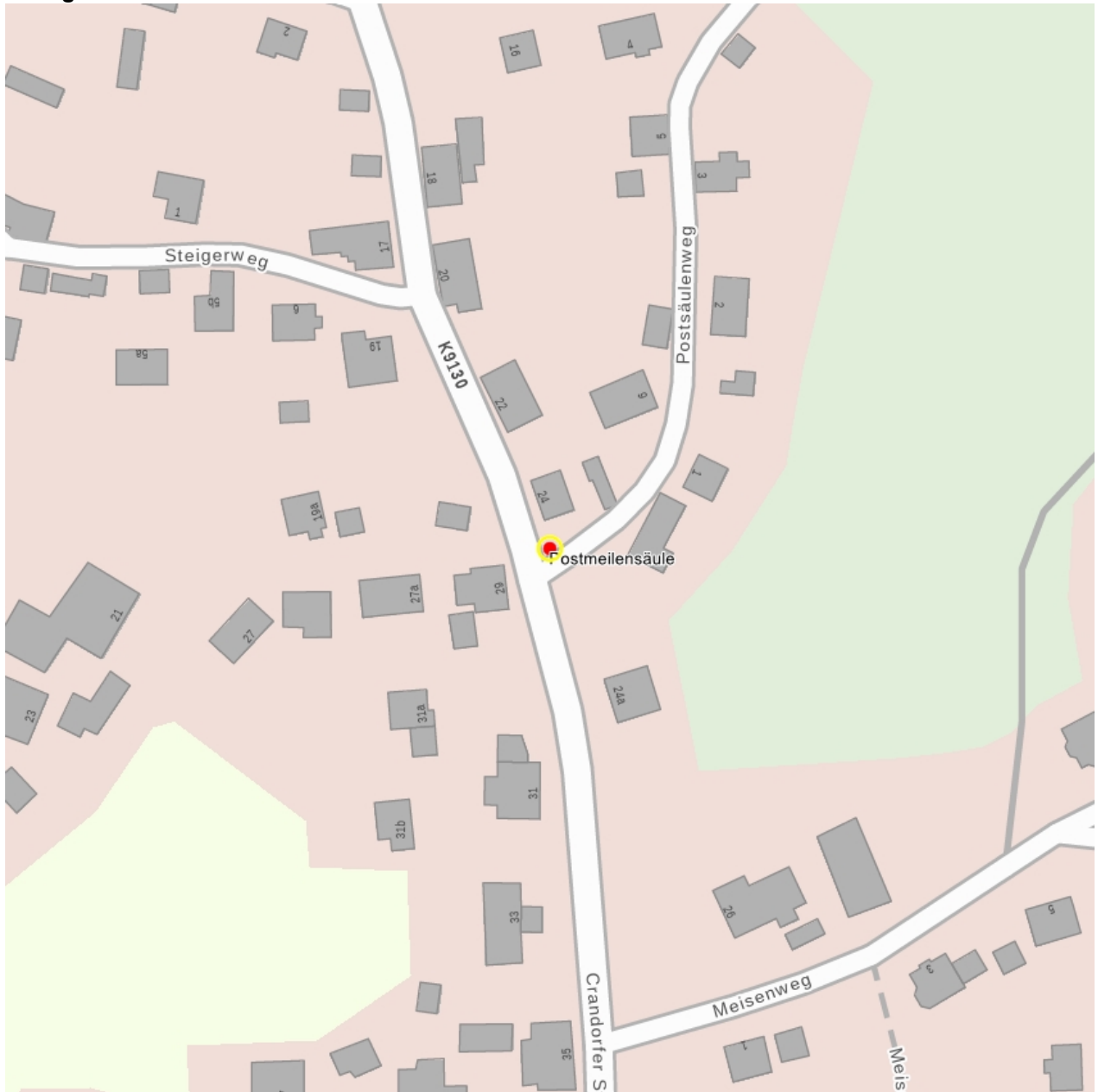
<b>Fotonummer</b>	<b>F 09269046 B</b>
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Postmeilensäule



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09269046 C**  
2015  
Machold, Bärbel  
Hinweisetafel zur Postmeilensäule

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

